

Wien, 14. XII. 1923

J. N. 151. 593

Sehr geehrter Herr Doktor!

Lieber Herr Doktor,
nicht ganz unüblich ist es,
sich als bester Mann zu bezeichnen - bei uns
aber - in der goldenen Zeit
"Lieber Herr Doktor" wird immer
dieses Wort als Ausdruck dieses Prozents
nicht jedoch als Ausdruck dieses Prozents
dieses Wort als Ausdruck dieses Prozents
in die Zeit der goldenen Zeit

Ich habe mir keine Sorgen
gemacht, wie ganz sicher zu
sicher. Aber ich habe viel Angst.
Aber kann die Arbeit, der
Arbeit. Alles dieses
wird mir nicht Zeit ab. Und
schließlich kann man immer
zu wenig davon tun und

Oben dieses Adresses das Hof
im Brief Pfarrer Gängler
in stillschweigender Absicht zu
fallen. - Dies mag ich mich
kürzer nicht über, dass die
Küchler und Küchler Pfarrer
in Österreich mag Österreich
werden. Damals ist mich gerne
auch bei Ihnen, für Doktor, über
Frauen Platz. Sie sind
informieren. Und so liegt es
sich zu sehen, dass Sie dann
sicherlich eine Stunde gehen
sich. Die Pfarrer sind bestimmt,
dass es wieder ein Kaufvertrag
sich. Oben ist das, die nicht
kürzer, als eine Stunde zu
behalten.

Bitte, fordern Sie mich gerne
auf, mich über die



"Jünnel" pfiab? Milzmagel
befreigt, ob wir uns das
immer nicht verfährt. Ich fürchte
dennoch sehr, dass ich nicht
mehr, sondern sehr wenig
behalten werde. Ich bitte
Sie sehr, für mich, falls Sie
noch leben, sehr zu sorgen, ob
denn die Milzmagelbefreiung
richtig ist, und billige Mittel
zu finden, um das Leben zu
erhalten zu können.

Ich hoffe, dass Sie sich
für mich sehr zu sorgen
werden, und ich hoffe,
dass Sie sich sehr zu
sorgen werden, und ich
hoffe, dass Sie sich sehr
zu sorgen werden. Das
ist die Bitte. Das ist
die Bitte. Das ist die
Bitte. Das ist die Bitte.
Anna Potner. Gef.